

NEUJAHRSMORGEN (2022)

Es steigt die Sonne über den Berg,
begrüßt den neuen Tag.

Es ist der erste Tag im Jahr,
das heute Nacht begann.

Es strahlt die Sonne über den Berg,
schenkt Licht dem jungen Tag,
dem ersten Tag im neuen Jahr,
das heute Nacht begann.



Die Spritzsterne der Neujahrsnacht
streuten der Hoffnung Licht
an alle, an die ich gedacht,
für Frieden, Fülle, und, Verzicht,
ob wir ihn wollen oder nicht ...



EIN HAUCH VON FRÜHLING (2022)

Ein Hauch von Frühling, übers Gebirg geweht,
das weiß beschneit in der steigenden Sonne steht,
die schwarzen Zacken unter des Himmels Blau –
ich sitze und ruhe, ich denke, genieße und schau ...

Der Friede, der sich so leise über mir spannt
ist andernorts Krieg, der den Frieden lautstark verbannt,
wo Angst vor Zerstörung und Leid die Menschen bewegt,
und die Ahnung des Todes Hoffnung und Zukunft zerlegt ...

Und anderswo unter derselben Sonne Strahlen
sind Menschen am Strand, weit entfernt von den Kriegen und Qualen,
weit weg von zermürbendem Schmerz und beklemmenden Sorgen,
umfängen vom Licht und dem Blick auf ein freudvolles Morgen.

Ein Hauch von Frühling, in meine Welt geweht,
der nicht überall für Freude und Frieden steht. –
Ich sitze und ruhe, ich denke, genieße und schau,
und irgendwo löscht blanker Hass jenen Blick auf das Blau ...



HOFFEND ... (2022)

Schwer die Luft - es brodelt Schwüle
und der Mensch sehnt sich nach Kühle,
nach Gewitter und nach Regen
ihm und der Natur zum Segen.

In der Stille meiner Klause
sitz ich regungsarm zuhause,
hoffend auf die große Wende,
dass die Hitze nähm ein Ende.

Und ein warmer Wind streift leise
durch die Luft, die schwüle heiße,
nimmer kühlend meine Glieder ...
Irgendwann ist's Winter wieder. -

AN DER NORDSEE (2022)

Meterhohe Wellentürme
bauen Meerwasser und Stürme,
überflutend jeden Strand,
Wirbel zeichnend in den Sand.

Gischt, so weit das Auge schaut.
Sandkörner auf meiner Haut,
in den Schuhen, an den Beinen,
die mich zu massieren scheinen...

In den Haaren und im Mund
tut der Sand sich knirschend kund,
rieselt weiß aus allen Ritzen
und verborgnen Jackenschlitzten.

Es vereint sich Meerestosen
mit dem Sturm, dem grenzenlosen.
Und zu allem Überfluss
stürzt ein jäher Regenguss,

Urgewalt aus Himmels Sphären ...
Mögen Schuhe sich bewähren,
Jacken, Hosen. – und schon gleich
lugt die Sonne überm Deich -

zaubert dämmernd rotes Licht
in das Meer und mein Gesicht.
Weiße Spitzen – Meeres Blau –
Gischt auf Sand wie Morgentau ...

